

Übersicht

| | Seite |
|---|-------|
| Vorwort | XV |
| A. Einleitung: Die durch Aristoteles vollzogene Wende von einer göttlich vermittelten heteronomen zu einer gedanklich wissenschaftlichen autonomen Erkenntnis und sein wissenschaftlicher Ausgangspunkt im philosophischen Realismus und im methodischen Empirismus | 1 |
| B. Das allgemeine Wesen der Gerechtigkeit als Tugend und ihre hieraus folgende Begründung und inhaltliche Bestimmung aus der Ethik | 4 |
| C. Das besondere Wesen der Gerechtigkeit | 19 |
| I. Die historische Entwicklung des Begriffs der Gerechtigkeit | 19 |
| II. Der früharistotelische idealistische Gerechtigkeitsbegriff | 24 |
| III. Der spätaristotelische empiristische Gerechtigkeitsbegriff | 37 |
| 1. Der Übergang vom früh- zum spätaristotelischen Gerechtigkeitsbegriff | 37 |
| 2. Die spätaristotelische Gerechtigkeit | 47 |
| a) Die allgemeine Gerechtigkeit | 53 |
| 1. Das Wesen der allgemeinen Gerechtigkeit | 53 |
| aa) Der die Bezugnahme auf den Mitmenschen enthaltende und die Befolgung des νόμος und der Individualtugenden anordnende Begriff der allgemeinen Gerechtigkeit | 53 |
| bb) Die ethische Begründung der allgemeinen Gerechtigkeit in der Sozialeudämonie | 66 |
| 2. Die allgemeine Gerechtigkeit als die den Bereich der Sozialethik schaffende Tugend | 73 |
| b) Die besondere Gerechtigkeit | 89 |
| 1. Das Wesen der besonderen Gerechtigkeit als auf die Herstellung der Gleichheit gehenden Individualtugend | 90 |
| aa) Die austeilende Gerechtigkeit | 93 |
| bb) Die ausgleichende Gerechtigkeit | 97 |
| cc) Die wiedervergeltende Gerechtigkeit | 102 |
| 2. Die besondere Gerechtigkeit als die spezifisch rechtliche und vorwiegend methodisch gehaltvolle Tugend | 104 |
| c) Die Billigkeit | 115 |
| 1. Die historische Entwicklung des Begriffs der Billigkeit | 115 |
| 2. Die Entwicklung vom früharistotelischen Billigkeitsbegriff bis zu den Ansätzen des spätaristotelischen Billigkeitsbegriff | 117 |
| 3. Der spätaristotelische Billigkeitsbegriff | 118 |
| aa) Das Wesen der Billigkeit | 118 |

VIII

| | Seite |
|--|-------|
| a. Die Billigkeit als auf die Orientierung des menschlichen Rechts an der Gerechtigkeit hinzielende Art der Gerechtigkeit | 118 |
| b. Die Verbindung der Billigkeit mit dem besonderen Erkenntnisvermögen der γνώμη | 126 |
| bb) Die Billigkeit als auf die Herstellung der Gerechtigkeit im menschlichen Recht gehendes methodisches Hilfsmittel und als Ausgangspunkt der juristischen Methodenlehre | 129 |
| d) Die durch die Aufgabe des idealistischen Gerechtigkeitsbegriffs erfolgte Verlagerung des materiellen ethischen Gehalts in die methodische Seite des spätaristotelischen empiristischen Gerechtigkeitsbegriffs | 137 |
| D. Die Gerechtigkeit als das naturrechtliche Sollensprinzip des Rechts und das hieraus folgende rechtsphilosophisch orientierte Rechtssystem des Aristoteles | 140 |
| E. Ergebnis | 174 |